

Spiele im Wasser

Autor(en): **[s.n.]**

Objektyp: **Article**

Zeitschrift: **Zürcher Illustrierte**

Band (Jahr): **11 (1935)**

Heft 33

PDF erstellt am: **26.09.2024**

Persistenter Link: <https://doi.org/10.5169/seals-755394>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

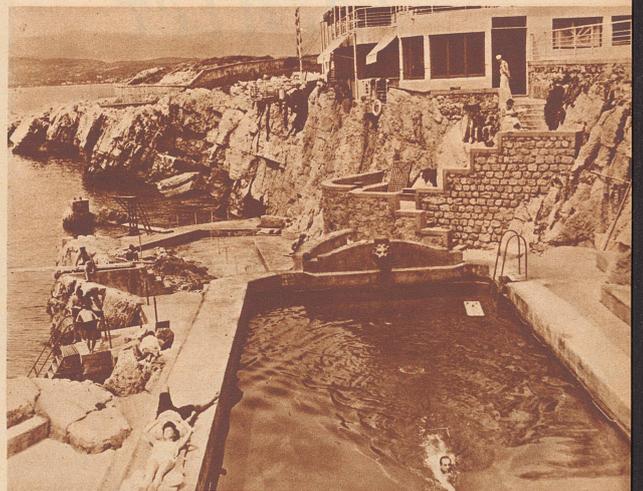
Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

SPIELE IM WASSER

Bilderbogen von der Riviera von Georg Fuchs



An sehr heißen Tagen weht auf dem Meere noch immer ein kühler Wind. Dann lassen sich die Riviera-Badegäste auf Schwimmatratzen hinaustreiben, und neben ihnen schwimmen auf einem Korktischchen die unvermeidlichen Bridgekarten und Whiskygläser. Die Bridge-spieler müssen aber auch gute Schwimmer sein, denn Bridge ist aufregend, und es soll oft passieren, daß einer der Spieler das Gleichgewicht verliert, umkippt und so durch sein unfreiwilliges Ausscheiden der Partie ein rasches Ende gemacht hat.



In Monte Carlo, in Cannes und Juan-les-Bains sind in der letzten Zeit neben der Meeresbrandung viele künstliche Badebassins angelegt worden. Warum? Die eleganten Frauen, die sich so gerne in ihren bunten und vielartigen Kostümen am Strande ergehen, fürchten sich vor dem unfiltrierten Meerwasser, sie fürchten sich, beim Baden auf Quallen und Seeesterne zu treten. Diese gemauerten Bassins werden nur mit filtriertem Meerwasser gespeist, so daß keine Gefahr besteht, daß die Badenden mit schlüpfrigen Meertierchen und den Abwässern von Cannes, Nizza und Antibes in Berührung kommen.

Wasserroulette ist ein neues Spiel für die Badegäste von Cannes und Nizza. Die Spieler, die sich im Wasser um das Glücksrad gruppieren, setzen eine Geldsumme auf eine bestimmte Zahl. Der Springer bringt das Rad in Schwung und jene Nummer, die dann genau über der Wasserfläche stehen bleibt, hat gewonnen.